Faun. und flor. Mitt. Taubergrund 30/31, 2019: 10-14

Wolfgang DORNBERGER

Zum jahreszeitlichen Auftreten von Singvogelarten auf einer Kleinfläche im Siedlungsbereich

Einleitung, Untersuchungsgebiet und Methode

Vogelbeobachtungen auf Kleinflächen haben BEZZEL (1990) und RANFTL (2001) mitgeteilt.
Für die dargestellten Singvogelarten liegen aus dem Untersuchungsgebiet und –Zeitraum keine Brutnachweise vor.
Das Untersuchungsgebiet ist ca 800 qm groß und umfasst ein Wohnhaus, eine Garage mit von Efeu *Hedera helix* und Wilden Wein *Parthenocissus quinquefolia* bewachsenen Außenwänden, zwei Apfel- und einem Walnussbaum *Malus spec., Juglans regia*, je einer Eibe *Taxvus baccata*, Birke *Betula pendula*, Hainbuche *Carpina betulus*, Serbische Fichte *Picea omorica* und Flieder *Syringa vulgaris*, einer 13 Meter langen Laubhecke mit Hasel *Corylus avellana,* Weißdorn *Crataegus monogyna*, Liguster *Ligustrum vulgare*, Roter Hartriegel *Cornus sanguinea* und einer Grünlandfläche in der Stadtmitte von Niederstetten (310 m ü M), Main-Tauber-Kreis.
Die Daten wurden von 1980 bis 2018 ausschließlich audiovisuell und zufällig erfasst. Überfliegende Vogelarten wurden nicht berücksichtig.

Ergebnisse

Für den Zilpzalp und die Mönchsgrasmücke wird die jahreszeitliche Verteilung in Abbildungen dargestellt.
Anmerkungen zu den einzelnen Arten:

Tannenmeise *Parus ater*: Invasionsvogel (Tagzieher), der keine regelmäßigen Wanderungen unternimmt, sondern alle paar Jahre in größerer Zahl wegzieht. Die Beobachtungen 10.08. bis 20.10 liegen in der Wegzugsperiode und 28.02 bis 09.04 im Zeitfenster heimziehender Vögel.

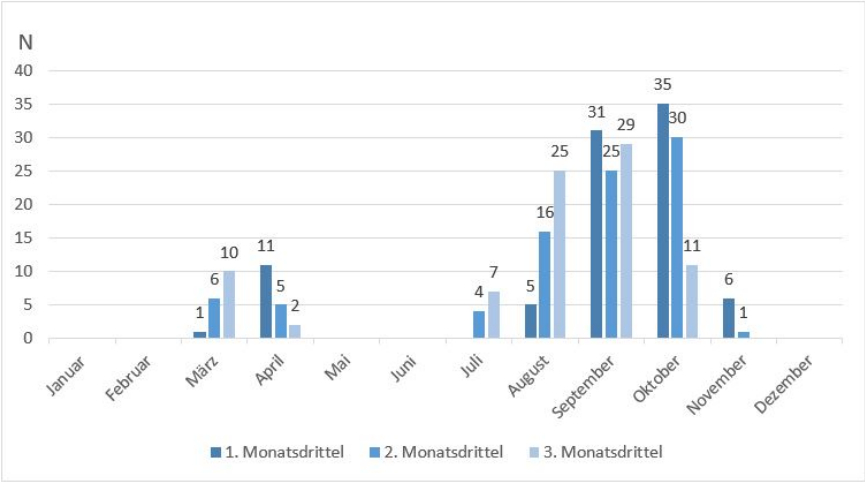
Am 07.06. singend in der Serbischen Fichte. Maximal drei Vögel. Auffallend durch die charakteristischen Rufe und Gesang.

Haubenmeise *Parus cristatus:* 2 *am 01.04.1991.*

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus:* Schwanzmeisen sind außerhalb der Brutzeit artgesellig und streifen in kleinen Gruppen umher. 6 am 14.01., 7 am 26.10., 08.11., 13.11., 20./25.11., 8 am 27.09., 05./06.11. und 12 am 07.12.

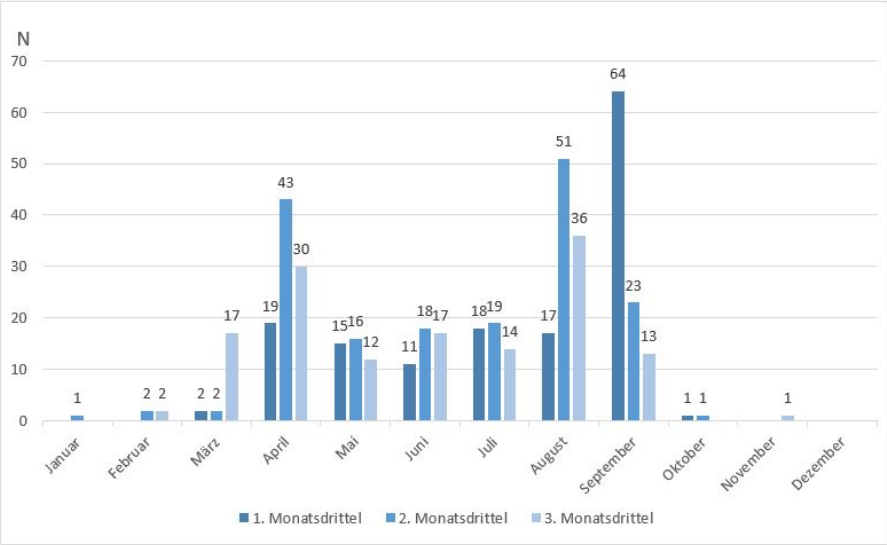
Fitis *Phylloscopus trochilus*: Die Frühjahrsbeobachtungen im Zeitfenster der Hauptankunftszeit der Art: 28.03. bis 01.05. 25.05. und 27.07. bis 24.08. Alle Fitisbeobachtungen betreffen singende Männchen.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*: Erstbeobachtung am 13.03. und späteste Beobachtung am 16.11. Das jahreszeitliche Auftreten der Art ist übereinstimmend mit den Angaben für Baden-Württemberg (HÖLZINGER 1999). Keine Beobachtungen in den Monaten Mai und Juni (siehe Abbildung). Während des Frühjahrszuges singende Einzelvögel. Der Wegzug macht sich sowohl durch singende Männchen als auch durch Rufe bemerkbar. Zum Beispiel vom 04.08. bis 22.09.2002 täglich ein bis drei Vögel. Herbstgesang bis zum 28.10.



Das jahreszeitliche Auftreten des Zilpzalp nach Dekadenmaxima (n=265).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*: Ein Männchen am 17.01.2007, 24.11.2015 und ein Weibchen vom 10.02. bis 09.03. 2018. Über einen längeren Zeitraum singende Mönchsgrasmücken:
30.06. bis 18.07.2001, 29.04. bis 08.05.2004, 08.04. bis 01.05.2006, 17.04. bis 23.04.2007, 23.04. bis 28.05.2015, 10.04. bis 08.05.2016, 23.03. bis 29.03.2017 und 20..06. bis 28.06. 2017.
Beispiele für Zugstau: 07.04. bis 22.04.2001; hier 11 Vögel am 15.04., 5 am 21.04. und 5 Männchen, 2 Weibchen am 28.04.2016.
Die Mönchsgrasmücken ernährten sich beim Heimzug/Zugstau überwiegend von Efeubeeren *Hedera helix*. Zu den Wegzugzeiten vor allem die Früchte des Schwarzen Holunder *Sambucus nigra*, Pfaffenhütchen *Evonymus europaeus*, welche im Zeitfenster vom 22.07. bis 06.10. verzehrt werden (n=15), Eibe *Taxus baccata* und angefaulte Äpfel *Malus spec.*
Der Hauptwegzug findet von Mitte August bis Mitte September statt (siehe Abbildung). Für Baden-Württemberg gibt HÖLZINGER (1999) als Wegzughöhepunkt Mitte September an.



Das jahreszeitliche Auftreten der Möchsgradmücke nach Dekadenmaxima (n=465).

Gartengrasmücke *Sylvia borin*: je eine Beobachtung am 12.05.2001 und am 20.08.2000.
Klappergrasmücke *Sylvia curruca*: Singende Männchen im Zeitfenster vom 17.04 bis 28.08. 3 am 07.07. und eine weitere Sichtbeobachtung am 20.08.2018 Falter des Buchsbaumzünslers *Cydalima perspectalis* fangend. Täglich ein singendes Männchen vom 02.05. bis 16.05.1999 und vom 03.05. bis 12.06.2003.
Dorngrasmücke *Sylvia communis*: 1 am 17.08.1980.
Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapilla*: 1 singend am 12.04., je 2 am 02./12.10., 01./08.11. und am 31.12.
Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*: 1 am 29.01., 09./19.02., 27.10., 05.11., 2 am 6./20./22./26./30.10., 10./13.11., 02./14.12. und 5 am 10.01.
Gartenbaumläufer *Certia* brachydactyla: Einzelbeobachtungen am 05.01., 05./17.02., 16.05., 16./17./22.09., 13./15./23.10. und 08./14.11.
Rotdrossel *Turdus iliacus*: 1 am 23.03.2008.
Singdrossel *Turdus philomelos*: Nachweise vor allem auf dem Heimzug und bei Zugstau/Schneedecke. 1 am 5./18./19.02., 07./11./18./31.03., 01.04., 27.09., 07./24.10. und 2 am 12./19./20.03 und 27.10.
Heckenbraunelle *Prunella modularis*: 1 am 15.01., 03.10. und 14.11., singend am 10./20./30.03., 07./12./15./16.04. und 05.07.
Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*: Die Gebirgsstelze überwintert alljährlich im Einzugsgebiet der Tauber. Die Anzahl überwinternder Vögel ist jedoch stark witterungsabhängig. Nebenbäche wie zum Beispiel die Vorbach, sind generell dichter besiedelt (SPITZNAGEL 1989).
Im Erfassungsgebiet bis 2005 ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Milchkuh- und Einzelschweinhaltung. Der Hofraum war teils unversiegelt oder mit einem groben Pflaster ausgelegt und einem aktiven Misthaufen. Die Gebirgsstelze zeigte das für sie typische jahreszeitliche Verteilungsmuster: Vom 09.11. bis 28.02. (1978 bis 2003). Einzelvögel waren immer Männchen. Bei Dauerfrost und geschlossener Schneedecke 2 am 22.12.1990 und 4 am 13.11.1995 auf dem Misthaufen nahrungssuchend, welcher bei der täglichen Bestückung und Gärwärme zumeist schneefrei war.
Für den **Zaunkönig** *Troglodytes troglodytes* und das **Rotkehlchen** *Erithacus rubecula* hat DORNBERGER (2015) die Besetzung der Winterreviere mitgeteilt.

Zusammenfassung

In der Stadtmitte von Niederstetten wurde von 1980 bis 2018 der Bestand von 16 hier nicht brütenden Singvogelarten auf einer ca. 800 qm großen Untersuchungsfläche erfasst.

Literatur

BEZZEL, E. (1990): „Vogelsukzessionen“ auf Kleinflächen: Daten einer 22-jährigen Beobachtungsreihe. Vogelwelt 111: 46 – 59.

DORNBERGER, W. (2015): Besetzung der Winterreviere von Zaunkönig *Troglodytes troglodytes* und Rotkehlchen *Erithacus rubecula* in der Stadtmitte von Niederstetten in den Jahren 1997 bis 2014. Faun.u. flor.Mitt.Taubergrund 28/29: 30 – 31.

HÖLZINGER, J. (1999): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 3.1. Eugen Ulmer, Stuttgart.

SPITZNAGEL, A. (1989): Wintervorkommen von Bachstelze und Gebirgsstelze (*Motacilla alba, M. cinerea*) im Taubergebiet. Faun.u.flor.Mitt. Taubergrund 8: 6 – 13.

RANFTL, H. (2001): Zehn Jahre Vogelbeobachtung auf einer Kleinfläche. Ber. Naturf. Ges. Bamberg 75: 71 – 83.

Anschrift des Verfassers: Wolfgang Dornberger, Rathausgasse 8, 97996 Niederstetten. E-Mail: w.dornberger@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 30-31

Autor(en)/Author(s): Dornberger Wolfgang

Artikel/Article: Zum jahreszeitlichen Auftreten von Singvogelarten auf einer Kleinfläche im Siedlungsbereich 10-14